



Kurpfälzisches Kammerorchester e.V.
C 4, 9 b – D-68159 Mannheim
Tel.: 0621-14 554 | Fax: 0621-1 56 12 88
E-Mail: orchestermanagement@kko.de | www.kko.de

PRESSEMITTEILUNG HAMBACHER SCHLOSSKONZERTE: Osterkonzert

Ostermontag | 1. April 2024 | 17.00 Uhr
Festsaal, Schloss Hambach

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

zum Osterkonzert am Ostermontag, den 1. April 2024 um 17.00 Uhr im Festsaal des Hambacher Schlosses laden wir Sie herzlich ein und bitten Sie, in Ihren Veröffentlichungen auf den oben genannten Konzerttermin hinzuweisen.

Die „Hambacher Schlosskonzerte“ im stilvollen Ambiente des Hambacher Schlosses zählen seit vielen Jahren zu den beliebtesten Konzertreihen des Kurpfälzischen Kammerorchesters. Der einmalige Mix aus Landschaft, Geschichte und Musik, die ausgewogene Programmzusammenstellung der Reihe und eine entspannte Konzert-Atmosphäre lassen die Konzerte für ein breites Publikum immer wieder zu einem besonderen Erlebnis werden.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Divertimento F-Dur KV 138

Joseph Haydn (1732–1809)

Cellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1

Josef Suk (1874–1935)

Meditation über den altböhmischen Choral St. Wenzeslaus op. 35a

Antonín Dvořák (1841–1904)

Streicherserenade E-Dur op. 22

Mariëlies Guschelbauer, Violoncello

Julien Szulman, Konzertmeister und musikalische Leitung

Karten zu 28,- EUR (erm. 20,- EUR) können Sie unter der Telefonnummer 0621-145 54, bei Reservix sowie an der Abendkasse erhalten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Termin zu begrüßen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Anna Speth
Orchestermanagement
Kurpfälzisches Kammerorchester e.V.

MARILIES GUSCHELBAUER, VIOLONCELLO

Die junge Cellistin Marilies Guschlbauer aus Österreich zeichnet sich durch ihren warmen, natürlichen Ton mit hohem gestalterischen Anspruch aus, den sie sowohl als begeisterte Kammermusikerin, wie auch als Solistin mit Orchester auf mitreißende Weise zu Gehör bringt.

Sie war zu Gast bei Festivals wie dem Kammermusikfest Lockenhaus, der Quincena Musical San Sebastian, der Cello Biennale Amsterdam, der Verbier Festival Academy, dem City of London Festival, den Fränkischen Musiktagen, dem Salzburger Kammermusikfestival und dem Zyklus KlangReisen, sowie bei dem Festival „Next Generation“ in der Schweiz, dem Kulturfest Traisental und dem Kammermusikfest Hopfgarten. Im Rahmen dessen musizierte sie zusammen mit namhaften Künstlern wie Nicolas Altstaedt, Vilde Frang, Ilya Gringolts, Clemens Hagen, Lena Neudauer, Lawrence Power, Eckart Runge, Candida Thompson, Emmanuel Tjeknavorian, Alexandra Tirsu, Annika Treutler, Florian Birsak, Dominik Wagner, William Youn und Christoph Zimmer.

In diversen kammermusikalischen Formationen trat Marilies Guschlbauer auch in den USA, Mexico, Polen, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein, Griechenland, Moldawien und Italien auf. Weitere Konzerte führten sie solistisch und kammermusikalisch in den Goldenen Saal und Brahms-Saal des Musikvereins Wien, in den Mozart-Saal und Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses und in den Großen Saal und Kammermusiksaal des Berliner Konzerthauses.

Sie konzertiert regelmäßig als Duo mit der Pianistin Julia Rinderle in Deutschland und Österreich. Für Herbst 2023 ist u.a. das Debüt-Konzert des Duos im Musikverein Wien, sowie eine CD Produktion mit dem Label CAVI-Music geplant. Marilies Guschlbauer ist auch Gründungsmitglied des Trio Parémi, mit dem sie als Musica Juventutis Preisträgerin ihr Debüt im Wiener Konzerthaus gab und erfolgreiche Tourneen durch Polen und Österreich absolvierte. 2023 waren sie zum zweiten Mal im Musikverein Wien zu Gast. Mit dem Trio ist eine Zusammenarbeit mit der Jeunesse für die kommende Saison fixiert. Als Mitglied des Artel Quartetts erreichte sie das Finale des internationalen Haydn Kammermusikwettbewerbs 2023 und trat bei den Mozart Tagen Bad Reichenhall, in der Konzertreihe Mürz Classic und in der österreichischen Botschaft in London auf. Für 2024 ist die Aufführung des Konzerts für Streichquartett und Orchester von Schönberg geplant. Als Mitglied des 2023 gegründeten Ensemble Ramé konnte sie gleich drei Auszeichnungen der isa-Internationale Sommerakademie 2023, darunter den Bohuslav Martinů Preis, den Klavier-Kammermusik Preis und den Wiener Klassik Preis erspielen.

Ihr Debüt als Solistin mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock unter der Leitung von Wojciech Rajski gab Marilies Guschlbauer im Rahmen des Sommercampus der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mit dem Cellokonzert von Robert Schumann. Tourneen führten sie in jungen Jahren als Solistin mit den Young Masters in verschiedene Städte Japans und in die Konzerthalle der „Verbotenen Stadt“ in Beijing und zur EXPO Shanghai in China. Es folgten Auftritte mit Beethovens Tripelkonzert in Hannover (2021) und in Wien (2023). 2024 wird sie Dvoraks Cellokonzert mit den Brandenburger Symphonikern im Nikolaisaal Potsdam und Brandenburger Theater aufführen.

Neben zahlreichen ersten Preisen und Sonderpreisen beim österreichischen Jugendwettbewerb „Prima la Musica“ auf Bundesebene, ist Marilies Guschlbauer Preisträgerin der Manhattan International Music Competition und des internationalen Cellowettbewerbes Liezen. Mit ihrem Bruder Nikolaus Guschlbauer am Klavier gewann sie als Duo den Kammermusikwettbewerb ON STAGE 2018 und 2019 die International Competition „Giovani Musicisti – Città di Treviso“. 2020 wurde Marilies als „mdw-Artist“ ausgezeichnet und erhielt 2022 den Interpretationspreis der Mozartgemeinde Wien. Aktuell ist sie Stipendiatin der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz.

Marilies Guschlbauer schloss ihr Bachelorstudium bei Clemens Hagen am Mozarteum Salzburg, sowie ihr Masterstudium bei Nicolas Altstaedt an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin mit Auszeichnung ab und wird ab Herbst das Masterstudium Kammermusik bei Johannes Meissl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien aufnehmen. Die junge Österreicherin war Stipendiatin der Musikakademie Liechtenstein, nahm an der Kronberg Academy teil und erhielt in weiteren Meisterkursen zusätzliche musikalische Impulse von Wolfgang Böttcher, Hanno Beyerle, Gautier Capuçon, Eberhard Feltz, Gary Hoffman, Robert Levin, Jens-Peter Maintz, Nils Mönkemeyer, Lawrence Power, Heinrich Schiff, Wolfgang Emanuel Schmidt, Rainer Schmidt (Hagen Quartett), Julian Steckel, Torleif Thedéen, Gábor Takács-Nagy u.a.